© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Punkte. Das Pygidium ist an den Seiten sparsam punktirt. Der Hinterleib ist deutlich und dicht punktirt, viel dünner behaart wie die sehr dicht und fein punktirte und behaarte Brust. Die Beine und namentlich die Hintertarsen sind weniger schlank als bei den verwandten Arten, die Hinterschienen stark erweitert, die Tarsen mehr nach oben eingelenkt, nicht doppelt so lang als die Tibien. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Vorderzahn ziemlich schlank und mäfsig gekrümmt.

Das einzige von Lagos stammende Stück scheint ein Weibchen.

Der Kopf der *castaneipennis* Chevr. wird schwarz genannt, die Beine d'un noir foncé de même que les tarses.

Ueber einige Cetonien-Varietäten von Togo (Westafrika).

1. Herr Kolbe zählt unter den Cetoniden, die bei Togo gesammelt sind (Stett. Ent. Zeit. 1892, S. 129), die *Gnathocera trivittata* Swed. var. *laevis* mit rothbraunen Beinen auf. Herr Conrad sammelte daselbst auch einige Ex. der schwarzbeinigen Stammform, von denen eins dieselbe Färbung des Pygidiums zeigt (weifs, mit einem schwarzen Punkt in der Mitte) wie meine var. *confluens* (Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, S. 440) vom Benue, aber den breiten Nahtstreif der *trivittata* von Guinea.

2. Unter den Ex. der *Gnathocera Afzelii* Schwartz befinden sich nur wenige mit schwarzen Beinen, fast alle gehören zu der var. *brunnipes* Kraatz mit gelbbraunen Beinen. Die Farbe der Fld. ist meist dieselbe weifsliche, wie die der var. *laevis* Kolbe.

3. *Diplognatha gagates* Fabr. var. *bipunctata.*

Bei Togo findet sich nur *Dipl. gagates*, die sich bekanntlich am schnellsten dadurch von *silicea* unterscheidet, dafs bei ihr die Mittelschienen zwei Zähne in der Mitte haben, bei *silicea* nur einen. Es scheint mir hervorhebenswerth, dafs sich bei vielen Stücken in der Mitte der Längen-Achse des zweiten Drittheils der Fld. ein oft sehr deutliches Grübchen befindet, von dem bei den verwandten Arten kaum eine Spur vorhanden ist. Weder Laporte-Gory noch Burmeister erwähnen dasselbe; es liegt vor dem Endbuckel etwas weiter von ihm entfernt als derselbe von der Spitze. Ich weifs mir die Ursache dieser Eindrücke nicht recht zu erklären.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber einige Cetonien-Varietäten von Togo (Westafrika). 320